



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Der kleine Mäuse-Esser

[urn:nbn:de:hbz:466:1-78984](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-78984)

Der kleine Mäuse-Esser.



Da steht er, unser kleiner Mäuseheld! Es ist Ijewenna, der, drei Jahre alt, von Monseigneur Konslé auf der Visitationsreise gefunden und den Schwestern in Bamania als Geschenk angeboten wurde. Ijewenna kommt von den Nyembo-Negern, denen im Gegensatz zu den andern Stämmen Mäuse und Ratten als feinste Leckerbissen gelten.

Alles, was er wünschte, fand der Kleine in seiner neuen Heimat — nur bei keiner Mahlzeit eine Ratte oder wenigstens ein Mäuschen.

Eines Tages durfte er sich in der Küche etwas holen, denn Hunger hatte er immer. Da begegnete ihm eine Kaze, eine große Maus zwischen den Zähnen haltend. Der Kleine schrie, ja stieß ein förmliches Gebrüll aus vor Entsetzen, daß die Kaze einen solchen Leckerbissen haben soll. Stampfend und stoßend erklärte er ihr den Krieg und focht tapfer um die Maus, bis es den andern Kindern, welche herbei eilten, gelang, ihm zum Sieg zu verhelfen.

Ha, jetzt hat er sie und in einigen Minuten ist sie gebraten und verspeist. Ijewenna hat mehr Appetit dazu, als wir ihm wünschen können.



Station St. Josef 1913. Bei Ladysmith.

Meine lieben Mitschwwestern!

Gott grüße Sie alle! Schon oft kam mir der Gedanke, unsern europäischen Schwestern etwas von unserer neuen Heimat zu erzählen. Zwar ist St. Josef eine der letzten Stationen und den